

## Replikation

Grundlagen der Replikation

JGroups

Übungsaufgabe 4



## Referenzierung von Diensten

### Nichtreplizierter Fall

- Remote-Referenz auf einzelnen Rechner bzw. einzelnes Objekt
- Beispiel aus den Übungsaufgaben

```
public class VSRemoteReference {  
    private String host;  
    private int port;  
    private int objectID;  
}
```

### Replizierter Fall

- Gruppenreferenz auf Replikatgruppe [Vergleiche: IOGR in FT-CORBA]
- Beispiel aus Übungsaufgabe 4

```
public class VSRemoteGroupReference {  
    private VSRemoteReference[] references;  
}
```

### Ausfallsicherung auf Client-Seite

- Verbindung zu einem der in der Gruppenreferenz enthaltenen Replikate
- Im Fehlerfall: Wechsel zu einem anderen Replikat



## Varianten

- Aktive Replikation („Hot Standby“)
  - Alle Replikate bearbeiten alle Anfragen
  - Vorteil: Schnelles Tolerieren von Ausfällen möglich
  - Nachteil: Vergleichsweise hoher Ressourcenverbrauch
- Passive Replikation
  - Ein Replikat bearbeitet alle Anfragen
  - Aktualisierung der anderen Replikate erfolgt über Sicherungspunkte
  - Unterscheidung: „Warm Standby“ vs. „Cold Standby“
  - Vorteil: Minimierung des Aufwands im fehlerfreien Fall
  - Nachteil: Im Fehlerfall schlechtere Reaktionszeit als bei aktiver Replikation

## Replikationstransparenz

- Nutzer auf Client-Seite merkt nicht, dass der Dienst repliziert ist
- Replikatausfälle werden dem Nutzer verborgen



## Aktive Replikation von Diensten

### Zustandslose Dienste

- Keine Koordination zwischen Replikaten notwendig
- Auswahl des ausführenden Replikats z. B. nach Last- oder Ortskriterien

### Zustandsbehaftete Dienste

- Replikatzustände müssen konsistent gehalten werden
- Beispiel für inkonsistente Zustände zweier Replikate  $R_1$  und  $R_2$ 
  - post()-Anfragen  $A_1$  („Hallo“) und  $A_2$  („Welt“) von verschiedenen Nutzern
  - Annahme:  $A_1$  erreicht  $R_1$  früher als  $A_2$ , bei  $R_2$  ist es umgekehrt

$R_1$	Schwarzes Brett	$R_2$	Schwarzes Brett
< init >	[ ]	< init >	[ ]
$A_1$	[ „Hallo“ ]	$A_2$	[ „Welt“ ]
$A_2$	[ „Hallo“, „Welt“ ]	$A_1$	[ „Welt“, „Hallo“ ]

### Sicherstellung der Replikatkonsistenz

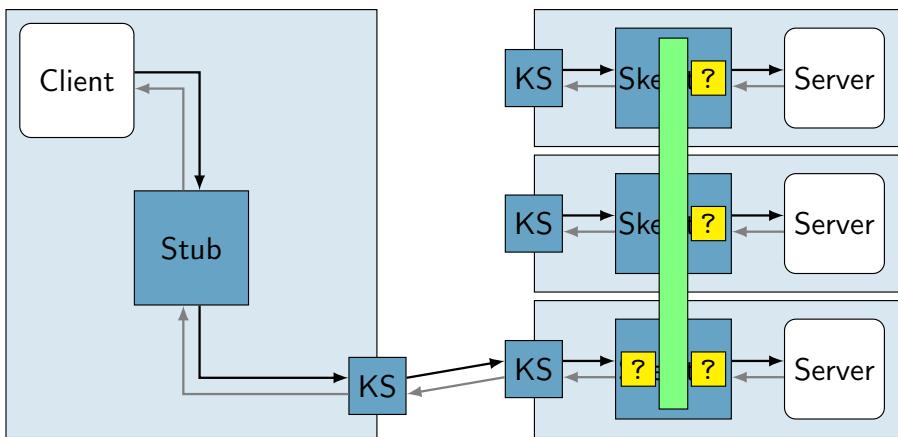
- Alle Replikate müssen Anfragen in der selben Reihenfolge bearbeiten
- Protokoll/Dienst zur Erstellung einer Anfragenreihenfolge nötig



## Aktive Replikation von Diensten

### Weg der Anfrage

- Senden der Anfrage an ein Replikat
- Verteilen der Anfrage (z. B. durch ein Gruppenkommunikationssystem)
- Bearbeitung der Anfrage auf allen Replikaten



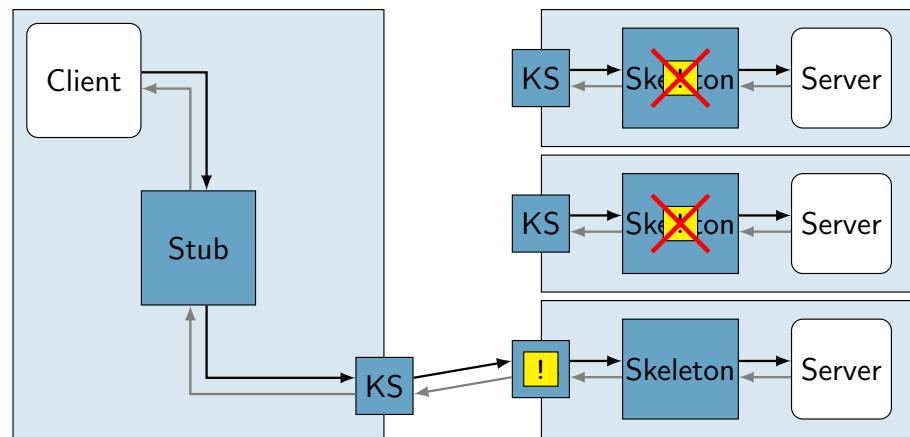
## Konsistenz von Replikaten

- Voraussetzung für aktive Replikation: Anwendungsreplikate müssen die selbe *deterministische Zustandsmaschine* realisieren
  - Identische Ausgangszustände
  - Identische Eingaben [→ Anfragen in der selben Reihenfolge.]
    - ⇒ Identische Zustandsänderungen
    - ⇒ Identische Ausgaben
- Herausforderungen
  - Mehrfädige Programme
    - Zutrittsreihenfolge von kritischen Abschnitten kann unterschiedlich sein
    - Ansatz: Zusätzliche Koordinierung zwischen Replikaten notwendig
  - Nichtdeterministische Systemaufrufe
    - Beispiele: `System.currentTimeMillis()`, `Math.random()`
    - Ansatz: Einigung auf gemeinsamen Wert
  - Seiteneffekte bzw. externalisierte Ereignisse
    - Beispiel: Anwendung greift auf externe Dienste zu
    - Ansatz: Ein Replikat macht Aufruf, Weitergabe des Ergebnis an die anderen
    - ...

## Aktive Replikation von Diensten

### Weg der Antwort

- Mit dem Client verbundenes Replikat: Rückgabe der Antwort
- Alle anderen Replikate: Speichern/Verwerfen der Antwort, abhängig von der Semantik bzw. den Fehlertoleranz-Eigenschaften



## Überblick

### Replikation

Grundlagen der Replikation

JGroups

Übungsaufgabe 4

- Bereitstellung von *Virtual Synchrony*
  - Zusammenschluss von Knoten zu Gruppen
  - Senden von Nachrichten an die Gruppe (anstatt an jeden Knoten einzeln)
  - Alle Knoten erhalten jede
    - an die Gruppe versendete Nachricht
    - gruppeninterne Statusmeldung
 in der selben Reihenfolge
  - Alle Knoten einer Gruppe machen (vermeintlich) synchron Fortschritt
- Grundlegende Dienste
  - Membership-Service
  - Total-Ordering-Multicast
  - Zustandstransfer-Mechanismus
- Beispiele
  - **JGroups** [<http://www.jgroups.org/index.html>]
  - Spread
  - ...



## View

- Aktuelle Sicht auf die Gruppe
  - Liste aller aktiven Gruppenmitglieder
- Problem
  - Keine gemeinsame Zeitbasis
  - Was bedeutet also „aktuell“?
- Lösung
  - Änderung der Gruppenzusammensetzung: Erzeugung einer neuen View
  - Aktuelle Teilnehmer einigen sich auf die neue View
    - ⇒ Abfolge von Views fungiert als gemeinsame Zeitbasis
- JGroups: Klasse `org.jgroups.View`
  - Ausgabe der Gruppenmitglieder
 

```
Vector<Address> getMembers();
```
  - Ausgabe der Gruppengröße
 

```
int size();
```



- Problemstellungen
  - Zusammensetzung einer Gruppe kann dynamisch variieren
    - Knoten kommen neu hinzu
    - Knoten verlassen die Gruppe
  - Fehlersituationen
    - Verbindungsabbruch zu einzelnen Knoten
    - Gruppenpartitionierung
- Aufgabe des Membership-Service
  - Benachrichtigung aller Gruppenmitglieder über die gegenwärtige Zusammensetzung der Gruppe
- JGroups: Schnittstelle `org.jgroups.MembershipListener`
  - Benachrichtigung über Gruppenänderungen
 

```
void viewAccepted(View new_view);
```
  - Mitteilung eines Ausfallverdachts
 

```
void suspect(Address suspected_mbr);
```



## Total-Ordering-Multicast

- Problemstellung
  - Clients sollen ihre Anfragen an einen beliebigen Server senden können
  - Alle Server müssen alle Anfragen in der selben Reihenfolge bearbeiten
    - Bewahrung konsistenter Server-Zustände
    - Bereitstellung konsistenter Antworten (z. B. für Fehlertoleranz)
- Total-Ordering-Multicast: alle aktiven Knoten einer Gruppe bekommen alle Nachrichten in der selben Reihenfolge zugestellt
  - Interne Algorithmen, die
    - jeder Nachricht eine eindeutige Sequenznummer zuweisen → totale Ordnung
    - sicherstellen, dass jeder aktive erreichbare Knoten jede Nachricht erhält
    - jeder Knoten die Nachrichten in der richtigen Reihenfolge an die Anwendung weiter gibt
  - Hinweis
    - Jede Nachricht wird an **alle** Gruppenmitglieder zugestellt; also auch an den Knoten, der die Nachricht ursprünglich gesendet hat



# Nachricht

## ■ Klasse org.jgroups.Message

- Kapselung der eigentlichen Nutzdaten
- Container für Protokoll-Header
- Konstruktoren

```
Message(Address dst);
Message(Address dst, Address src, Serializable obj);
[...]
```

- dst Zieladresse; falls null → alle
- src Ursprungsadresse; falls null → durch JGroups ausgefüllt
- obj Nutzdaten als Payload

## ■ Wichtigste Methoden

```
Object getObject();
Message copy();
```

- getObject() Getter-Methode für Payload
- copy() Erzeugung einer Kopie der Nachricht



# Nachrichtenempfang

## ■ Synchron: am JChannel

- Blockierende Methode (deprecated)

```
Object receive(long timeout);
```

## ■ Beispiel

```
Object object = channel.receive(0); // blockierend
if(object instanceof Message) {
    Message msg = (Message) object;
    [...] // Daten mittels msg.getObject() extrahieren
} else if(object instanceof View) {
    [...] // View behandeln
} else {
    [...] // Ereignis behandeln
}
```

## ■ Asynchron: per org.jgroups.MessageListener

```
public interface MessageListener {
    void receive(Message msg);
    [...] // siehe spaeter
}
```



# Kommunikationskanal

## ■ Klasse org.jgroups.JChannel

- Konstruktoren

```
JChannel()
JChannel(File properties)           // XML-Datei
JChannel(String properties)         // Konfig. als Zeichenkette
```

## ■ Wichtigste Methoden

- Verbindungsaufbau zur Gruppe cluster\_name

```
void connect(String cluster_name);
```

- Diverse Getter-Methoden

```
Address getLocalAddress()           // Eigene Adresse
String getClusterName()             // Gruppenname
View getView()                     // Aktuelle View
```

- Nachrichtenversand

```
void send(Message msg)
void send(Address dst, Address src, Serializable obj)
```

Hinweis: Senden einer Nachricht an alle → dst = null setzen



# Kombinierte Listener und Adapter

## ■ Kombinierte Schnittstelle: org.jgroups.Receiver

```
public interface Receiver extends MembershipListener,
                                MessageListener {}
```

## ■ Erweiterte Adapterklasse: org.jgroups.ExtendedReceiverAdapter

- Implementiert (unter anderem) Receiver
- Eigene Receiver-Klasse als Unterklasse von ExtendedReceiverAdapter

## ■ Beispiel

```
public class VSTestReceiver extends ExtendedReceiverAdapter {
    public void receive(Message msg) {
        System.out.println("received message " + msg);
    }

    public void viewAccepted(View newView) {
        System.out.println("received view " + newView);
    }
}
```

## ■ Registrierung am JChannel

```
void setReceiver(Receiver r);
```



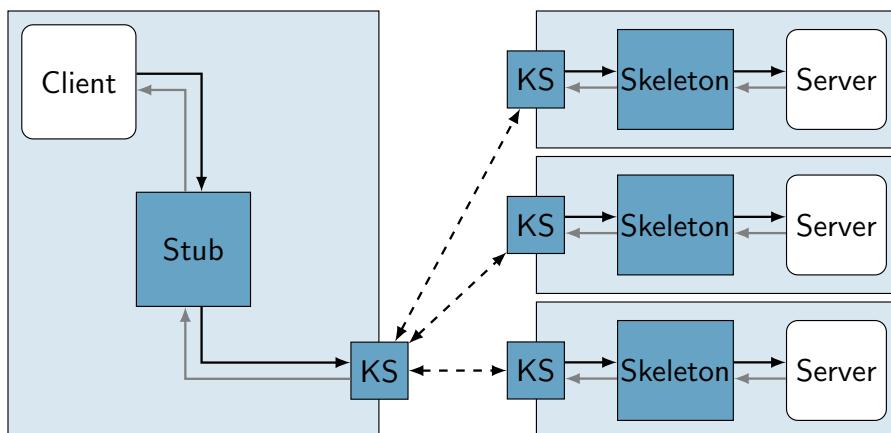
# Zustandstransfer

- Problem
  - Knoten bearbeiten alle Anfragen, um ihre Zustände konsistent zu halten
  - Was ist mit Knoten, die
    - später hinzukommen, also nicht alle Anfragen kennen
    - mit der Bearbeitung der Anfragen nicht hinterher kommen oder
    - aufgrund eines Fehlers über kaputte Zustandsteile verfügen?
- Lösung: Unterstützung von Zustandstransfers
  - Die Gruppenkommunikation sorgt dafür, dass ein Knoten (z. B. beim Gruppenbeitritt) eine Kopie des aktuellen Zustands erhält
  - Der aktuelle Zustand stammt von einem Knoten aus der Gruppe
- JGroups: zusätzliche Methoden des `MessageListener`
  - Bereitstellung des eigenen Zustands: `byte[] getState();`
  - Setzen des lokalen Zustands auf state: `void setState(byte[] state);`
- JGroups: Holen des Zustands eines anderen Replikats (`JChannel`)  
`boolean getState(Address target, long timeout);`



## Übungsaufgabe 4

- Replikation des Diensts
- Ausfallsicherung der Client-Seite



# Überblick

## Replikation

Grundlagen der Replikation

JGroups

Übungsaufgabe 4



## Replikation des Diensts

- Aktive Replikation des eigenen Fernaufrufsystems
  - Drei Replikate auf verschiedenen Rechnern
  - Alle Replikate bearbeiten alle Anfragen in der selben Reihenfolge
  - Nur eines der Replikate sendet eine Antwort zum Client
- Replikation mittels JGroups
  - JGroups-Bibliothek im Pub-Verzeichnis (`/proj/i4vs/pub/aufgabe4`)
  - Konfiguration für Total-Ordering-Multicast: Einsatz eines *Sequencer*
    - Zu verteilende Nachrichten werden (intern) an den Sequencer geschickt
    - Sequencer legt Reihenfolge der Nachrichten fest
    - Sequencer verteilt die Nachrichten an alle Replikate

```
// Kanal erstellen  
JChannel channel = new JChannel();  
  
// Erweiterung des Standard-Protokoll-Stacks um Sequencer  
ProtocolStack protocolStack = channel.getProtocolStack();  
protocolStack.addProtocol(new SEQUENCER());  
  
// Receiver registrieren und Verbindung öffnen  
[...]
```



## Logging in JGroups

### Konfiguration

- Granularitätsstufen: OFF, SEVERE, WARNING, INFO, FINE, FINER, ALL,...
- Konfiguration in Datei
- Programmstart

```
java -Djava.util.logging.config.file=<Datei> <Programm>
```

### Beispiele für Konfigurationsdateien

- Ausgabe der Log-Meldungen auf der Konsole (Stufe: FINE)

```
handlers=java.util.logging.ConsoleHandler  
.level=FINE
```

- Ausgabe der Log-Meldungen in einer Datei vs.log (Stufe: INFO)

```
handlers=java.util.logging.FileHandler  
.level=INFO  
java.util.logging.FileHandler.pattern=vs.log
```



## Neustart nach Replikatausfall

### Problem

- VSBoard-Implementierung verwaltet ihren Zustand im Hauptspeicher
- Datenverlust bei Ausfall eines Replikats
- Kein Neustart des Replikats möglich

### Lösung

- VSRMoteObjectStateHandler: Schnittstelle zum Auslesen/Serialisieren und Setzen/Deserialisieren des Zustands eines Remote-Objekts

```
public interface VSRMoteObjectStateHandler {  
    public byte[] getState();  
    public void setState(byte[] state);  
}
```

- Verwendung von JGroups für Zustandstransfer

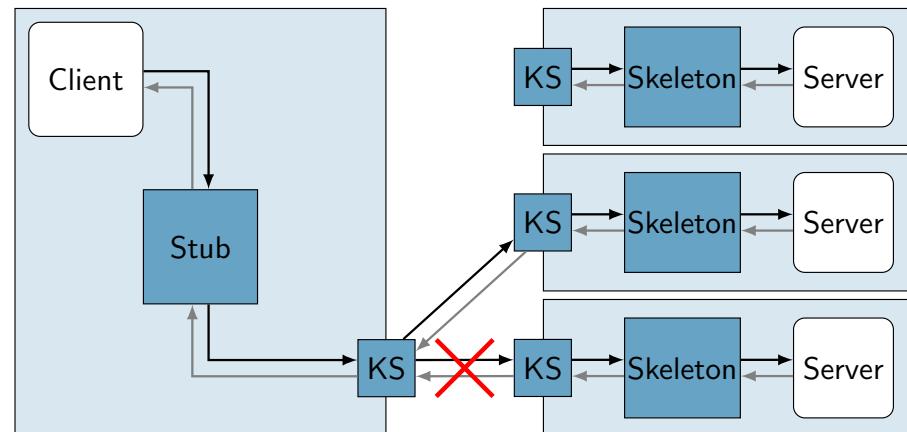
- Annahme: Zu jeder Zeit ist mindestens ein Replikat verfügbar
- Neustart: Holen der Remote-Objekt-Zustände von einem anderen Replikat
- Konsistentes Einspielen der Zustände wird von JGroups gewährleistet



## Ausfallsicherung der Client-Seite

### Gruppenreferenz auf replizierten Dienst

- Zusammenfassung gewöhnlicher Remote-Referenzen
- Wechsel des Replikats bei Verbindungsabbrüchen



## Vereinfachungen in Übungsaufgabe 4

### Transparente Rückrufe

- Problem
  - Einzelner post()-Aufruf führt zu mehreren Rückrufen (einer pro Replikat) am VSBoardListener → Verletzung der Replikationstransparenz
  - Rückruf ist externalisiertes Ereignis

### Möglicher Lösungsansatz

- Zusätzliche Einigung über Gruppenkommunikation, wer den Aufruf ausführt
- Offene Fragestellung: Was ist, wen das ausgewählte Replikat ausfällt?

### In Übungsaufgabe 4 zu realisierender Ansatz: Problem ignorieren

### Aktualisierung von Replikatreferenzen

- Problem
  - Adressen neu hinzu kommender Replikate sind eventuell nicht vorab bekannt
  - Veraltete Informationen in Gruppenreferenz
- Möglicher Lösungsansatz
  - Bekanntgabe der eigenen Adresse per Gruppenkommunikation (z. B. in View)
  - Dynamische Anpassung der Gruppenreferenz
- Annahme in Aufgabe 4: Adressen sind auf Server-Seite statisch bekannt

